



LEBENS LAUF

Oili Tanninen wurde am 22.7.1933 in der Stadt Sortawala geboren. Sortawala liegt in der Republik Karelien, die zum damaligen Zeitpunkt finnisch war, seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs jedoch zu Russland gehört.

Der Anfang ihrer Karriere als Schriftstellerin und Illustratorin begann recht früh. Im Alter von sechs Jahren musste sie als kleines Mädchen während des so genannten Winterkriegs, einer blutigen Auseinandersetzung zwischen der Sowjetunion und Finnland, viel Zeit im Luftschutzbunker verbringen. Hier erfand sie – zur eigenen Beruhigung und Ablenkung – ihre ersten fantasievollen Geschichten und fertigte auch Zeichnungen dazu an.

Oili Tanninen, 2007

1953 machte sie ihr Diplom in Bildender Kunst und arbeitete zunächst als Designerin bei Arabia Finland, dem seit 130 Jahren international erfolgreichen finnischen Hersteller für Tafel- und Gebrauchsgeschirr, der inzwischen zur Iittala-Gruppe gehört.

Nebenher beginnt sie, professionell Kinderbücher zu schreiben und zu illustrieren. Zwei ihrer Figuren, Nunnu und Miiru, erschafft sie auch in Zeichentrickfilmen für das finnische Fernsehen.

Der Durchbruch als Kinderbuchautorin gelingt ihr 1965 mit *Nunnu*. Sie erhält zahlreiche Preise. 1964 wird sie nominiert für den dänischen *Hans Christian Andersen Award*, der auch „der kleine Nobelpreis“ genannt wird, 1970 erhält sie den *State Youth Award* und die *Anni Swan-Medaille*.

Der erste der drei Nunnubände liegt seit 2008 erstmalig in deutscher Übersetzung vor. Er wurde ebenfalls im Jahr 2008 auf Italienisch, Japanisch und Koreanisch veröffentlicht.

Oili Tanninen hat mit ihrem Mann, dem Auslandskorrespondenten Aarne Tanninen, viele Jahre im Ausland gelebt, darunter in Moskau, London und Washington. Derzeit leben sie in Helsinki.

Die ebenso eigenwillige wie humorvolle und liebenswerte Titelfigur Nunnu mit ihren beiden Freunden Hoppu und Möksö zählt in Finnland zu den modernen Kinderbuchklassikern, vergleichbar Figuren wie dem Weihnachtsmann von Mauri Kunnas, dem kleinen Maulwurf von Zdenek Miler, Willi Wiberg von Gunilla Bergström oder den Büchern von Fiep Westendorp, James Krüss und Liesl Stich.